

Persönliche Grundausrüstung:

Legen Sie sich rechtzeitig eine persönliche Grundausrüstung für den Katastrophenfall zu. Es ist durchaus möglich, dass Sie im Hochwasserfall mehrere Tage lang auf sich allein gestellt sind.

Ausrüstung	✓
Tragbares, batteriebetriebenes Radio/Rundfunkgerät mit Ersatzbatterien	
Handy und/oder Funktelefon	
Netzunabhängige Notbeleuchtung:	
• Kerzen, Feuerzeug, Streichhölzer	
• Taschenlampe mit Ersatzbatterien	
• Petroleumlampe	
Stromunabhängige Kochstelle:	
• Spiritus-, Campinggas-, Benzinkocher	
• Holzkohlegrill mit ausreichend Holzkohle	
Heizung:	
• Campingflasche mit Heizungsaufsatz	
• Wärmflasche	
• Wolldecken, Schlafsack	
Hausapotheke	
Hygieneartikel	
Waschschüssel	
Ggf. Ersatz-, Campingtoilette	
Lebensmittel- und Trinkwasservorrat	
Geeignete, wetterfeste Kleidung	
Gummistiefel, Watthose	
Werkzeuge	
Sonstiges:	
• Notstromaggregat	
• Seil	
• Eimer	

Ausrüstung für operative Schutzmaßnahmen	✓
Sandsäcke mit Füllmaterial	
Dicke Abdeckfolien	
Silikon oder anderes Dichtungsmaterial, Klebeband	
Tauchpumpen mit Fehlerstromschutzschalter (FI-Schutzschalter) und Schlauch	
Wasserdichte Verlängerungskabel	
Verbindungs-muffen, Schlauchschellen	
Leiter	

Wichtige Telefonnummern:

Hochwasservorhersagen, Pegelstände:

- Hochwasservorhersagezentrale Sachsen-Anhalt
Tel.: 0391/5811634 oder MDR-Videotext Tafel 539-542
- Internetseite des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt
<http://www.lhw-lsa.de>
- Internetseite des Landkreises Stendal
<http://www.landkreis-stendal.de>
- Internetseite der Bundesanstalt für Gewässerkunde
<http://www.bafg.de/servlet/is/5412/>
- Internetseite des Elektronisches Wasserstraßen-Informationssystems
<http://www.elwis.de/index.html>

Einsatzzentrale und Bürgerberatung:

- Landkreis Stendal – Untere Wasserbehörde
Tel.: 03931/607272
Fax: 03931/213060
Email: kreisverwaltung@landkreis-stendal.de

zusätzlich im Katastrophenfall:

- Bürgertelefon des Landkreises Stendal
Tel.: 03931/607165 oder 607164
- Bei erforderlichen Hilfsmaßnahmen wenden Sie sich bitte direkt an die Einsatzleitung vor Ort!
- Bei Problemen mit der Strom-, Wasser- und Gasversorgung wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Versorger!

Hochwassermeldungen:

- Radio, Fernseher und Internet

Weitere Hintergrundinformationen:

- Vorbeugender Hochwasserschutz: Umweltbundesamt
<http://www.umweltbundesamt.de/rup/hochwasserschutz.html>
- Bauvorsorge: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
http://www.bmvs.de/Anlage/original_954880/Hochwasserschutzfibel.pdf
- Katastrophenschutz: Landesverwaltungsamt des Landes Sachsen-Anhalt
<http://www.katastrophenschutz.sachsen-anhalt.de>



HOCHWASSER

Merkblatt für Bewohner gefährdeter Gebiete

Hochwasserereignisse werden infolge der aktuellen Klimaentwicklung zukünftig wahrscheinlich häufiger und in größerem Ausmaß auftreten. Für die Betroffenen sind die durch Hochwasser entstandenen Schäden oft schwerwiegend.

Dieses Hochwassermerkblatt soll Betroffenen mit Hinweisen und Verhaltensregeln helfen, sich auf den Katastrophenfall vorzubereiten und eigene Vorsorgemaßnahmen zu treffen.

Was kann der Einzelne leisten? Der Landkreis Stendal gibt folgende VERHALTENSTIPPS:

1. Entwickeln Sie ein Risikobewusstsein!

Jedes Jahr kosten Hochwasserereignisse weltweit tausende von Menschenleben und verursachen Schäden in Milliardenhöhe. In erster Linie wird dies durch die Ansiedlung von Menschen und Sachwerten in den gewässernahen Bereichen bedingt.

Hochwasserschäden können nur durch eine effektive Hochwasservorsorge, einen guten technischen Hochwasserschutz sowie durch eine optimale **Zusammenarbeit aller Beteiligten** vermieden bzw. begrenzt werden.

Trotz des verbesserten technischen Hochwasserschutzes, vor allen Dingen durch Deichneubau und -sanierungen, können bauliche Maßnahmen allein **keinen 100%igen Hochwasserschutz** gewährleisten. Deiche, die auf einen bestimmten Bemessungswasserstand ausgelegt sind, können im Extremfall brechen oder überströmt werden.

Demzufolge sollten Menschen, die in gefährdeten Gebieten leben, sich auch **selbst** vor extremen Hochwassern **schützen** und sich **im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu eigenen Schutzmaßnahmen informieren**.

Zu den wichtigsten Fragestellungen zur Vorbeugung gegenüber der Hochwassergefahr zählen:

- ✓ Welche Gebiete sind hochwassergefährdet? Lebe ich in einem solchen Gebiet?
- ✓ Ab welchem Wasserstand bin ich gefährdet?
- ✓ Wo kann ich mich über Wasserstände und Prognosen informieren?
- ✓ Welche Ansprechpartner habe ich im Vorfeld und im Katastrophenfall?
- ✓ Welche Vorsorgemaßnahmen kann ich im Vorfeld treffen, um mich rechtzeitig zu schützen?
- ✓ Worauf muss ich speziell im Katastrophenfall achten? Welches Verhalten sollten die Fachkräfte voraussetzen können?
- ✓ Wie kann ich helfen?

Informieren können Sie sich bei der unteren Wasserbehörde des Landkreises sowie bei anderen Institutionen, die auf Seite 6 aufgelistet sind.

2

2. Führen Sie rechtzeitig Vorsorge- und Selbstschutzmaßnahmen durch!

Eine spezielle Bauvorsorge soll dazu beitragen, dass Gebäude und Einrichtungen durch **angepasste Bauweisen und Nutzungen** mögliche Hochwasserüberschwemmungen schadlos oder nur mit geringfügigen Schäden überstehen.

Zu beachten ist auch, dass Niederschläge und Schneeschmelzen nicht nur zu einem Anstieg des Wasserstandes in den Flüssen, sondern, mit diesem verbunden, auch zu einem **Grundwasseranstieg** führen können. Gebäude in überschwemmten Gebieten sind daher nicht nur unmittelbar durch Hochwasser gefährdet, sondern auch durch das ansteigende Grundwasser.

Wichtige Maßnahmen der Bauvorsorge sind:

1. Planen Sie Ihre Gebäude unter den Aspekten des Hochwasserschutzes! Ziehen Sie angepasste Bauweisen vor!

- Verzichten Sie auf Kellergeschosse!
- Dichten Sie das Erdgeschoss gegen eindringendes Wasser ab, z. B. mit einer „Schwarzen Wanne“!
- Verwenden Sie Baumaterialien mit einer großen Widerstandsfähigkeit gegen Wassereinwirkungen, wie z. B. Ziegelsteine!
- Bringen Sie entsprechende Rückstausicherungen für den möglichen Rückstau des Kanalisationswassers an!
- Sorgen Sie dafür, dass die zentralen Versorgungseinrichtungen für Wasser, Wärme und Strom in den oberen Stockwerken untergebracht werden!

2. Bei bereits bestehenden Gebäuden ist eine hochwasserangepasste Nutzung sinnvoll!

- Installation der zentralen elektrische Anlagen in den oberen Stockwerken sowie getrennte Absicherungen vornehmen!
- Schaffen Sie Absperrmöglichkeiten an Leitungen!
- Rüsten Sie evtl. noch nicht vorhandene Rückstausicherungen an den Abwasserleitungen nach!
- Halten Sie entsprechende Ausrüstungen, wie z. B. mobile Hochwasserschutzwände und Sandsäcke, vor!

Weiterführende Informationen erhalten Sie in der „Hochwasserschutzfibel – Bauliche Schutz- und Vorsorgemaßnahmen“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Straßenentwicklung.

3

3. Wenn das Hochwasser kommt, ...

- Informieren Sie sich regelmäßig über aktuelle **Wettermeldungen und Pegelstände!**
- Legen Sie sich rechtzeitig eine **persönliche Grundausrüstung** (siehe Seite 5) zu!
- Sichern Sie **wichtige Dokumente** wie Ausweise, Zeugnisse und Urkunden!
- Sorgen Sie zeitig dafür, dass **hilfebedürftige und kranke Personen** bei Freunden oder Verwandten untergebracht werden und organisieren Sie Hilfe, damit die ärztliche Versorgung und medizinische Betreuung aufrechterhalten werden kann!
- Führen Sie frühzeitig entsprechende Maßnahmen bzgl. der **Sicherung an den Gebäuden** durch! Räumen Sie dabei auch Keller, Garagen und tiefer liegende Räume!
- Entfernen Sie Behälter mit **wassergefährdenden Stoffen**, wie Chemikalien, Ölen, Farben, aus hochwassergefährdeten Bereichen!
- Sichern Sie **Heizöltanks** und Anschlussleitungen durch eine fachgerechte Befestigung, wie z. B. Verankerung, vor Auftrieb! Volle Tanks bieten ebenfalls einen gewissen Auftriebsschutz!
- Schützen Sie Ihre **Heizungsanlage** im Keller und entfernen bzw. sichern Sie Brenner, Thermen usw. rechtzeitig!
- Sorgen Sie dafür, dass die Haupthähne und Schalter für Gas, Wasser und Wärme frühzeitig geschlossen werden!
- Parken Sie Ihre **Kraftfahrzeuge und sonstige Fahrzeuge** außerhalb der gefährdeten Bereiche! Behindern Sie beim Wegfahren nicht die Einsatzfahrzeuge des Katastrophenschutzes!
- Halten Sie sich nicht in den überschwemmten Gebieten auf! Betreten Sie keine Hochwasserschutzanlagen! Gleiches gilt für überflutete/teilüberflutete Straßen. Hier besteht Unterspülungs- und Abbruchgefahr.
- Blockieren Sie nicht die Arbeiten des Katastrophenschutzes!

Denken Sie daran, dass die Hilfsorganisationen nicht wegen jeder Kleinigkeit kommen können!

4